

Mechatroniker

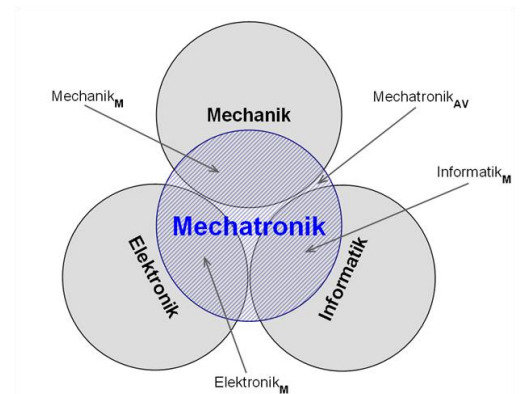


Mechanik + Elektronik = Mechatronik. Der Autopilot im Flugzeug, die Verpackungsanlage in der Fabrik oder die programmierbare Waschmaschine... alle 3 basieren auf komplexen Systemen aus Mechanik und Elektronik. Die Fachleute auf diesen Gebieten sind die Mechatroniker.

Was macht ein Mechatroniker (m/w/d)?

Das Berufsbild Mechatroniker gehört zu den technischen Berufen und zählt seit Jahren zu den beliebtesten Ausbildungsberufen.

In der Ausbildung zum Mechatroniker bzw. zur Mechatronikerin lernst du, wie man technische Pläne liest, wie du Baugruppen und Komponenten zu Maschinen und Systemen zusammen baust, wie die Programmierung mechatronischer Systeme funktioniert und wie man diese Systeme konfiguriert.



Theorie und Praxis verbinden? Für Abiturienten und Fachabiturienten besonders interessant: Ein **Duales Studium Mechatronik zum Bachelor of Engineering**.

Art der Ausbildung:

**Dual
(Berufsschule
und Betrieb)**

Dauer der Ausbildung:

**3,5 Jahre,
Verkürzung
möglich**

Zuständige Stelle:

**IHK
Ostthüringen
Gera**

Das lernst du in der Ausbildung zum Mechatroniker:

Infos zu den Inhalten und dem Ablauf der Ausbildung findest du in der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Mechatroniker.

- **E wie Elektrische Energie:** Alles im Fluss – In deiner Ausbildung lernst du Anlagen und Systeme, die mit elektrischer, pneumatischer oder hydraulischer Energie laufen, anzuschließen und einzustellen.
- **M wie Montage:** Baustein für Baustein. Die Montage eines mechatronischen Systems mit den richtigen Werkzeugen und Hilfsmitteln ist ein Teil deiner Abschlussprüfung.
- **S wie Steuerungstechnik:** Die richtige Schnittstelle: Ein Teil der Ausbildung beschäftigt sich mit dem Aufbau und Prüfen von Steuerungen. So prüfst du etwa Sensoren oder verbindest Schaltungen.

Voraussetzungen für die Ausbildung

Welcher Schulabschluss wird von uns gewünscht?

Abitur / Fachabitur

Mittlere Reife



Die deutliche Mehrheit startet mit einem mittleren Schulabschluss.

Welche Schulfächer sind hilfreich?

- Mathe
- Physik
- Englisch
- Deutsch

Welche 3 Stärken sind wichtig?

- Handwerkliches Geschick
- Neugierde & Lernbereitschaft
- Sorgfalt und Genauigkeit

Welche Arbeitsbedingungen kommen auf dich zu?

- Umfeld: Werkstatt, Fertigungshalle
- Feste Zeiten

Für über die Hälfte der Ausbildungsbetriebe sind gute **Mathe- und Physik-Noten** ein Muss. Auch Deutsch sowie gute Englischkenntnisse solltest du für diesen Beruf mitbringen. Falls du diese Kriterien nicht ganz erfüllst und nur mäßig gute Noten in Mathe, Physik und Deutsch hast, kannst du dich natürlich trotzdem um eine Ausbildungsstelle bewerben. Wichtig ist, dass du die passenden **Stärken** mitbringst. Die Top-Stärke, die wir uns von angehenden Mechatronikern wünschen, ist handwerkliches Geschick. Daneben solltest du genau und sorgfältig arbeiten können und offen dafür sein, Neues zu lernen und dein Wissen ständig zu erweitern.



So läuft die Ausbildung ab

Du interessierst dich für diesen Beruf?

Dann fragst du dich sicher: Wie werde ich Mechatroniker?



In deiner Ausbildung zum Mechatroniker bist du abwechselnd in **Betrieb und Berufsschule**. Im Betrieb lernst du die praktische Seite des Berufsbildes Mechatroniker kennen und übernimmst bereits erste eigene Aufgaben. In der Berufsschule wird dir das erforderliche theoretische Hintergrundwissen vermittelt. Während deiner Ausbildung zum Mechatroniker musst du ein **Berichtsheft** über deine Aufgaben und Tätigkeiten führen. Dieses dient als Ausbildungsnachweis und wird regelmäßig von deinem Ausbilder überprüft.

Vor Abschluss deines zweiten Ausbildungsjahres absolvierst du den **ersten Teil** deiner **Abschlussprüfung** – praktisch, mündlich sowie schriftlich. Der **zweite Teil** der **Abschlussprüfung** findet am Ende deiner Ausbildung statt und beinhaltet eine praktische und schriftliche Prüfungen. Nach Bestehen bist du staatlich anerkannter Mechatroniker.

Nach Abschluss deiner Ausbildung hast du zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten. Etwa durch eine **Techniker- oder Meisterweiterbildung**. Du könntest aber auch über ein anschließendes **Studium** nachdenken, zum Beispiel in den Bereichen Mechatronik, Maschinenbau oder Automatisierungstechnik.

